

Nationales Lawinenbulletin Nr. 108

für Sonntag, 24. Februar 2008

Ausgabezeitpunkt 23.2.2008, 17:00 Uhr

Gleitschneelawinen und Tagesgang der Nassschneelawinengefahr beachten

Allgemeines

Der Samstag war meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Westen und Süden bei plus 6 Grad und im Osten bei plus 3 Grad. Der Wind wehte schwach aus Nordwest.

In der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens kantig aufgebaute, schwach verfestigte Schichten vorhanden. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist gut verfestigt.

Vor allem an den Südhängen der mittleren Lagen schmilzt die Schneedecke ab. Die Schneeoberfläche ist an steilen Südhängen bis in Lagen von 3500 m feucht. An Schattenhängen liegt oberhalb von rund 2200 m teilweise noch lockerer Schnee.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Sonntag ist klar und tagsüber ist es sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Norden bei plus 6 Grad, am Alpenhauptkamm und südlich davon bei plus 4 Grad. Der Wind dreht auf Südwest und weht mässig bis stark.

An Südhängen liegt am Morgen unterhalb von rund 3000 m eine tragfähige Schmelzharschkruste, die im Tagesverlauf aufweicht und an Festigkeit verliert. Mit dem auffrischenden Wind entstehen vor allem in Kammlagen kleine, lokale Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Besonders in den inneralpinen Regionen Graubündens sind vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m noch Auslösungen von Schneebrettlawinen in tiefen Schichten der Altschneedecke möglich. In den übrigen Gebieten befinden sich vereinzelte Gefahrenstellen vor allem in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden. Dort kann schon ein Schneerutsch zum Mitreissen und anschliessenden Absturz führen.

Die Nassschneelawinengefahr steigt im Tagesverlauf auf die Stufe mässig (2) an. In allen Gebieten sind vor allem an steilen Südhängen unterhalb von rund 2800 m oberflächliche, feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen zu erwarten. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können die Nassschneelawinen bis auf den Boden durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Gleitschneelawinenaktivität ist erhöht. Unabhängig von der Tageszeit sind im Westen unterhalb von rund 2800 m, sonst unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Offene Fischmäuler weisen auf diese Gefahr hin. Es wird empfohlen, Zonen unterhalb von Gleitschneerissen möglichst zu meiden. Vereinzelt können exponierte Teile von Verkehrswegen durch Gleitschneelawinen gefährdet sein.

Tendenz für Montag und Dienstag

An beiden Tagen ist es am Morgen teils sonnig und jeweils am Nachmittag zunehmend bewölkt. Es kühlt deutlich ab. Die Nassschneelawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

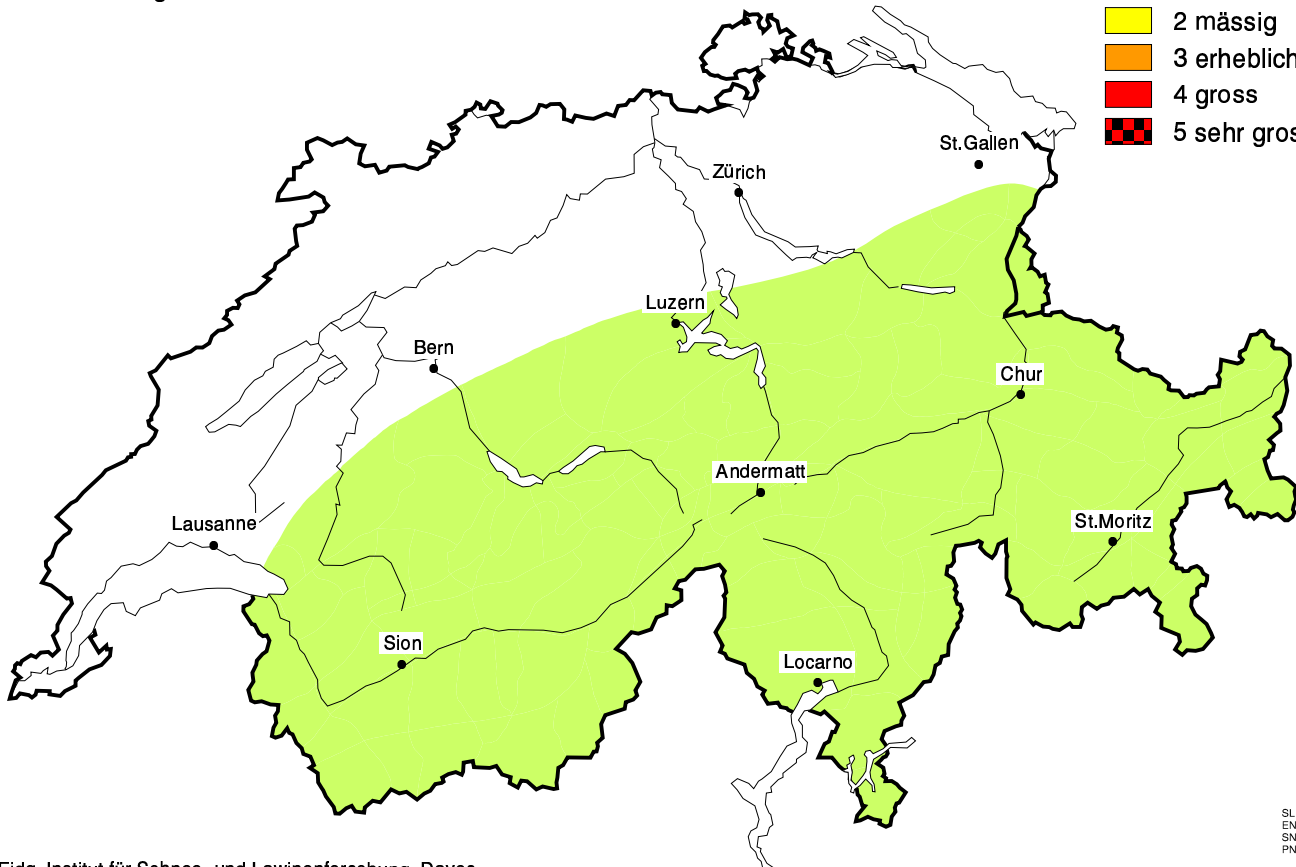
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)
Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Rückmeldungen:
Email: lwp@slf.ch
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Sonntag, 24. Februar 2008

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 mässig
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross



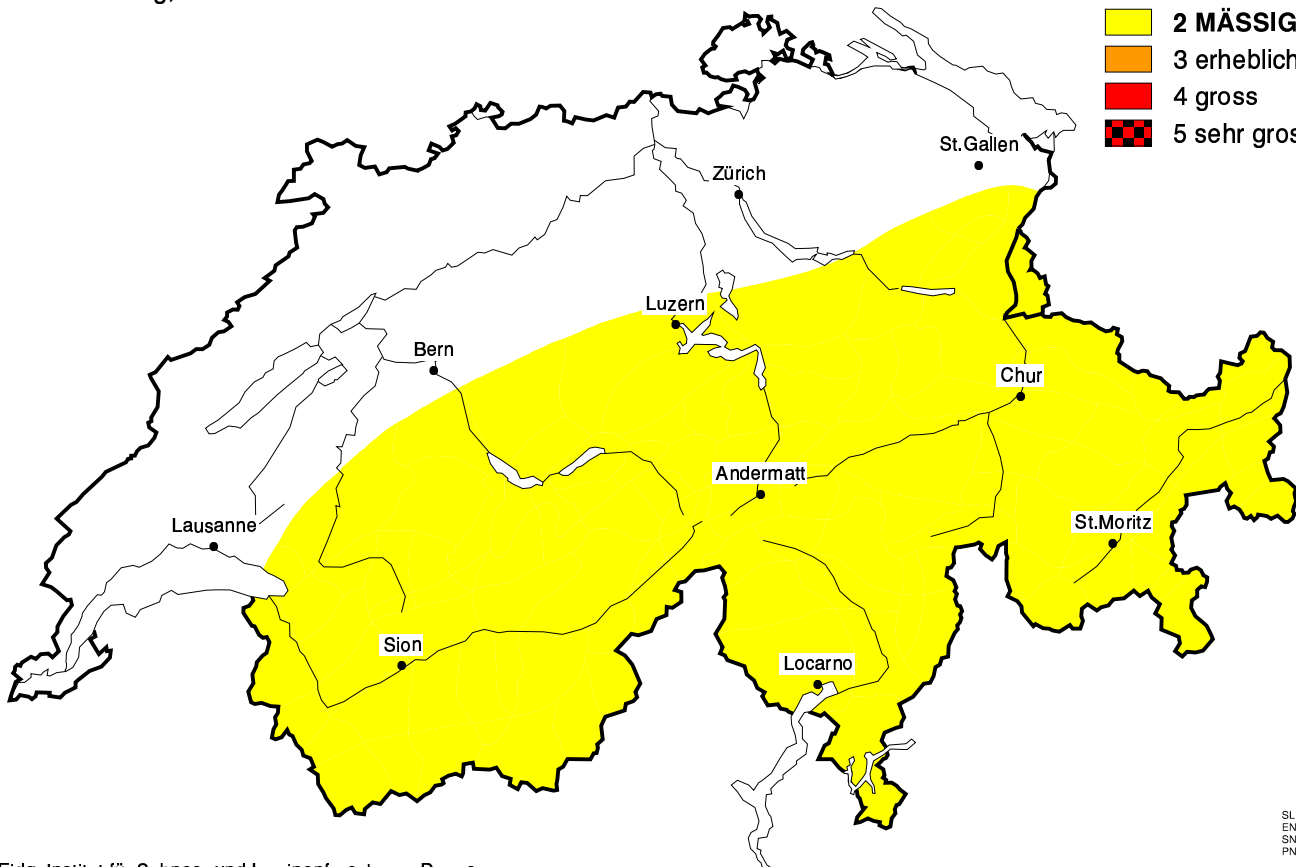
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Sonntag, 24. Februar 2008

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos